taglich mit Aus-

Emser Zeitung (greis-Beitung.) (Lahn-Bote.)

Die einspaltige Petitzelle ober beren Ranm 15 Big. Retlamezeile 50 Big.

Preis der Lingeigen

Rebaftion und Grpedition Emis, Römerftraße 95. Telephon Mr. 7.

(Areis-Angeiger.) verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

Rr. 134

Bad Ems, Freitag ben 9. Juni 1916

68. Jahrgang

deutsche Seesieg im Skagerrak.

28. London, 7. Juni. Daily Mail fchreibt: Die Abteilung ber Abmiralität behandelte bie elichung ber Rachrichten über bie Geeichlocht er größten Dummheit. Die beutiche guntenpom Donnerstag, die sosort in alle Teile der Welt we in England unterdrückt. Ihre Kenntnis der Tatarde England bis Freitag abend vorenthalten, wo er ttäglich abgejaßter Bericht in einer folchen Form nicht murbe, bag er wie ein ungefchidter, ungeiger Berjud ausjah, Die Rieberlage leugnen. Gin zweiter Bericht, ber ben erften in wichtigen Einzelheiten erheblich abanderte, wurde neternacht ausgegeben, alfo gu fpat, ale bag er bis gen bem Bublitum befannt werden tonnte. Danach bie Abmiralitat fteinernes Schweigen bis geftern per Gipfel bes Ungefchide wurde erreicht, Churchill herangog um eine Erklärung über bie gufammengubrauen, die bas Bregburo am Samelichft beröffentlichte. Es gibt biele Dinge, um beren fen herren mit Jug u. Recht ersuchen tonnte, aber die bon Bitland gehört nicht bagu. Belchen Bert hat champtung, daß unfere lleberlegenheit gur Gee in Beife bermindert fei? Die Nation erinnert fich boch an ju viele ahnliche prablerische Meugerungen aus Duelle, jo an das Beriprechen, daß bie beutschen wie Ratten aus ihren Bochern ausgegraben werben und an Churchille Schwarme bon fürchterlichen m, die fofort und mit überlegener Starte alle feind-Enfriteittrafte angeifen würden, Die fich ber enggufte naberten. Die Ration erinnert fich ferner migen Meilen, Die unfere Armee und Flotte in ben ullen bon einem Sieg getrennt haben, wie er noch bt worden ware.

aug, 7. Buni. (Benj. Bln.) Gin Offizier ber "Baratlart, wie die Kreuger "Defence" und "Blad Brince" met Salben jum Sinten gebracht wurden und bebie furchtbare Birtung ber deutichen Migeichuge. Best waren wir an der Reihe -8 ... Fern am Sorizont konnten wir drei Maften Schiffes unterscheiden. Der Geind mahlte und jum Die erften Granaten zerfplitterten unfer Motorboot, wite Schug rig das halbe Ded auf und bet. nete die Dynamo Anlage, fo bag unten alles befelbeit gehüllt war. Die Pangerturme maren Benbrauchbar geworben, auch bie Apparate jum den ber Munition waren weggeschoffen. Gin anderer fette bie Genermajdine an beiben Bordfeiten außer in und totete 20 Menichen. Rach 5 Minuten it das Schiff in Brand. Gine große Angahl ber faften hatte unter ben erstidenben Gafen der Gran ichwer gu leiben. Rach einer halben Stunde war unfer eine nicht zu rettenbe Ruine, die auf ihren Unterpariete. Die Ranoniere gielten erftaunlich gut. Rimiten fpater erlitt "Indefatigable" das ice Ediafal. Das tongentrierte Gener ber bentn Ranoniere ichlug bas Schiff in Stude. Gine m Beschreibung ber Times schildert, wie die "Queen ferh" in 6 Minuten fant.

Die wirklichen englischen Berlufte. 221 100 Tonnen englische Schiffsverlufte meniber 60000 Zonnen auf deutsch r Zeite.

Berlin, 8. Juni. (Beni, Blu.) Der "Q. A." fchreibt ber letten Melbung bes beutschen Abmiralitabe: In Gelige bes bon unferer Sochjeefotte erfochtenen Sicges nen bie suchgetragenen beutiden Berfufte nichts gu andern. einmal bas Bablenverhaltnis ber beiberfeitigen nite berichiebt fich wefentlich. Wenn wir bie "Marlbo. noch bingunehmen zu den Sahlen, die wir am Diensau gaben, fo find auf englifder Geite 221100 tanen gegenüber 60000 auf unferer Seits, bem fenr empfindlicheren Menichenberluft il englischer Geite gar nicht gu fprechen, berloren

Amerita über die englische Riederlage.

Bolden bienen Bum Morfacen in mehrere blice Schelbere Rollen werberer

Newbort, 7. Juni. Durch Juntipruch bom Bertecter BIB. In einer Beiprechung ber englifchen Rietelage auf Gee fagt Evening Gun: Heberlegene elbherrnfunft hat die englifde Slotte in Beuru, in welchen die englische Flagge Sahrhunderte binun bie beherrichende gewesen ift, erwischt und gehörig einlagen. - Evening Telegraph ichreibt: Die Birttit bolltommenfter Borbereitung und bie Beppeline einen fich vereinigt zu haben, um bie Ehre bes Gieges auf brutide Ceite gu bringen. - Globe fagt: Abmiral bere Zat hat militärisch den Wert mehrever Armeelorps. Armoort Borlo fdreibt: Englands jurchtbare Afotte bin for ben Mugenblid ihre Ueberlegenheit nicht als ge-

währleistet ansehen. Der britische Löwe hat einige fleine beunruhigende Tatjachen zu verschweigen gehabt. — Rewbort Times fagt: Der Berluft, ben die Englander erlitten haben, fällt in ben Abichnitt ber Schlacht, mahrend beffen Die Rreugergeschwader im Gefecht mit ben beutschen Dreadnoughte waren. Mis die beutsche Sochseeflotte tatfachlich mit ber englischen Sauptflotte gusammengeriet, war die englische Ueberlegenheit jur Gee fofort unbestreitbar. -Rembort Gan fagt: Die Deutschen haben bie Bebeutung ihree Sieges in ben erften Mitteilungen übertrieben. Die beutiden Ariegsichiffe haben fich aus dem Bufammenftog gurudgezogen, jeboch mit bem Borteil, baß fie ihre Berlufte meiterhin niedrig hielten. - Remport Evening Boft meint: Colange die Gegenaussprüche aus London nicht ein biechen bestimmter begründet werden als burch "die dringenoften Grunde für Die Annahme, daß . . muffen wir davon abjeben, ben Erfolg ber Deutschen in einen Gieg ber Englander umgulvenden. Die Erwartung der Englander ift die gewesen, wenn die deutsche Flotte heraustame, fo wurde fie nie wieder heimtommen. Run ift aber die beutsche Flotte herausgekommen und auch wieder gurudgefommen.

Der "Barfpite" in der Themfemundung gefunten.

Samburg, 8. Juni. (Benf Bln) Aus tem haag wird dem "hamburger Framdenblan" gemeldet: Daß die amtlichen beutschen Berichte ben englischen Dreadnought "Waripite" als vernichtet bezeichnen, mahrend die englische Admiralität Diefes bestreilet, ertiart fich nach einer guverlaffigen Melbung dahin, daß es den Erglindern noch gelungen ift, das Schlacht-ichiff nach der Ehemfe mund ung gu fchleppen und bag es bort fant.

Berbun.

Das mantenbe Berbun. Der Roln. Bollegtg. Bufolge bereitet ber Berichterftatter bes Secolo bie öffentliche Meinung auf ben Fall Berbuns bor, fügt aber hingu, wenn die Frangefen Berdun preisgaben, bleibe bie hauptlinie ihres heeres unberändert. Aus Gesprächen mit gefangenen frangöfifden Offigieren ichließt ber Rriegeberichterftatter ber Deutschen Tagesztg., daß bei ihnen die Erfenntnis jest an Boben gewonnen bat: Die Deutschen haben dieje Schlacht nicht unternommen, um Berbun balb eingunehmen, fondern um die frangofifche Urmee bis gum Berbluten gu ichwächen. Saft alle frangofilichen Divisionen, Die nach wenigen Tagen aus ber Schlacht gezogen werden mußten, find fo gerpflüdt gewefen, baß fie für 3-4 Bochen erledigt und bie Mannichaften an diefer Stelle nicht mehr in den Rampf gu bringen waren. Bei ben frangbiifchen Gegenangriffen im Chapitre-Walbe hatte ein Bataillon, bas in einer Gefechteftarte bon 700 Mann in die Bereitschaftsftellung gefommen war, in biefer icon 300 Mann Berlufte, hauptfachlich Tote. Man fann fich benten, mit welcher Buberficht bann ber übrig gebliebene Reft gegen bie ftarten bentichen Stellungen anlief.

In den Bast. Rachr. fagt Dberft Fren: Es ift ficher, daß die Bentralmachte nun auch auf den Rriegoschauptagen des Trentino und bei Berdun das militarisch fo wichtige Gejet des Sandelne diftieren. Bon Berbun felbft glauben wir, bag beffen Cinnahmenureine Frage ber Beit fei. Bon Bedeutung ift bor allem ber Raumgewinn der Deutchen auf bem linten Maasufer, benn fie fteben nun blof noch 8 Rilometer bon ber Gifenbahnlinie Berdun-Baris entfernt, und wenn die Unterbindung diefer Linie auch nur mit Artifleriefeuer möglich fein follte, fo hatte bas boch icon eine ftrategifche Bebeutung. Aber allein icon bie Einzwängung und Bindung bon fo bedeutenben frangofiichen Grafte im Salbfreife Abocourt-St. Mibiel, erflart Die hartnädigkeit und Tobesberachtung, mit ber auf beiden Seiten getampft wird. Berdun durfte beute bereits feine Bedeutung ale frangofifdes Ausfallstor gegen Den berferen haben.

Fort Baur.

Berlin, 7. Juni. (Benj. Bin.) Ueber die Befoftigung bon Laur idreibt ber "Berliner Borfenconrier": Das Fort Baur ift ber juboftliche Pfeiler ber Norvonfront Berbund, das burch die Linie Fort Baut, Fort Donaumont begeiche net wird. Dieje Rordoftfront ber Feftung ift befonbers ftart befestigt, benn auch ber Rordweftpiciler biejes Mb. fenittes, bas eben ermabnte Fort Dongumont, bas von unferen Truppen bereits in ben erften Tagen ber Berbun Geladt erobert worden ift, gehort gu ben ftartiten Berten ber Beftung. Die Gesamtlinie, Die durch eine birette Strafe gwifchen ben beiben Forte berbunden ift, bat eine Gesamtlange bon ungefahr 2500 Meter. Die Strafe geht ubrolich bes Cail-Lettewaldes, um den fie fich in einem febr flachen Bogen berumschlingt. Rordöstlich dieser veseftigten Linie ift bas Beit bon hardaumunt erbaut worden, bae bie Anfgabe bat, ben erften fiarten feinblichen Stoft gegen bie ge-

brungene Front Fort Baur, Fort Dimaumont auszuhalten. Das Gort Baug ift nicht nur burdy feine große Starte und burch die fich anschließenden befestigten Stellungen, jonbern auch ale Straffenberbindung bebeutfam.

Die Forderung nach Bahrheit.

BIB. Bern, 7. Juni. Das Betit Journal berichtet über bie geftrige Cipung ber frangofifden Rammer. Danach bradte ju Beginn ber Sipung Albert Sabre unter allgemeiner Bewegung eine Unfrage über die Berantwortlichteiten ein, die fich aus ber gegenwärtigen militarischen Lage ergaben. Ministerprafibent Briand forberte bom Rebner Bergicht auf Die Erörterung feiner Anfrage unter himveis auf die im heeredausichus möglichen Auftlarungen. Babre lebnte bies ab und erflarte, es muffe endlich einmal frei herausgefproden werben, es handle fich bier nicht nur um eine ipetulatibe Erörterung ber Borgange bei Berbun. Der Redner fuhr fort: Bebe Stunde ift für bas Beil bes Banbes wichtig. Bir haben genug bon biefer berberblichen Atmoibare, diefem brudenden Mip. Bir wollen Bahrheit. Die Sommer hat ein Recht barauf. (Andauernde Bewegung.) Briands Berichleppungemanover murben und babin führen, über ben Rrieg ju reben, wenn er ju Ende ift. (Bebhafter Beifall.)

Bu ber Anfrage Sabres in ber Rammer bringt ber Matin nord folgende Einzelheiten: Alle ber Redner babon iprach, bag es fich für ihn um Peine ftrategifche Erörterung ber Lage bei Berdun handle, jondern einfach um eine Besprechung, welche Methoben ben Teutichen entgegenzuseben feien, fogte

Beil wir wiffen, daß bem erften Ranonenfchuf vor Berbun eine lange Borbereitung bon feiten ber Deutschen borberging. beabsichtigen wir ju priffen, mas unfererfeits bagegen getan wurde. (Beifall auf einigen Banten.) Die Gernichte merben immer ftarter, bag bie ichweren Berlufte bie wir erlitten, gewiffen Rachläffigteiten und mangelnder Boraueficht gur Laft fallen. (Beifall.) Bei biefen Borten beugte fich ber Rammerprafibent Deschanel jum Rebner, anicheinend um ihn Mägigung anzuraten, was gabireiche 26geordnete gu heftigen Burufen beranlagte: "Sie haben fein Recht, Tabre bas Bort abzuschneiden!" Der Redner fuhr fort: "Es handelt fich um gewiffe Methoden im Kommando, bie in diefer Aussprache ein- für allemal verurteilt werden muffen, ebenfo wie die Gubrer, die fich ihrer bedienten." Der Redner geißelte ichlieflich die Saltung Briands ju bem Antrag auf Abhaltung einer Gebeimfigung. Dem Matin gus folge war ber Zwischenfall nach einem nochmaligen Eingreifens Briande erledigt, worauf die Manimer eine Geheimfitung für ben 16. Juni befchlog.

Frangöfifche Anmagung in der Chweig.

Bern, 8. Juni. Die Thurgauer Zeitung und bie Baster Radrichten berichten bon breiften Dachenicaften ber frangofifden Sandelstammer in Wen f. Danach forbert bie Rammer Die Schweizer Saufer jum Beitritt auf, Die fie mit Erleichterung ber Ginfuhr aus Frantreich fobert. Dann benutt bie frangoftiche Sandelsfammer beren Mitgliedichaft, um einen Drud auf Die ich weigerifchen Firmen auszufiben. Gie fordert, baß frangofifche Deferteure und Refrattare, Die bei ihnen angeftellt find, entlaffen werben. Wer bem Berlangen nicht nachkommt, wird aus ber Mitgliederlifte gestrichen. Ferner benutt die Sandelstammer die Mitgliedichaft auch gur Berfolgung ber Deutschen, die fich in ber ordnungsgemäß niedergelaffen haben. Den Sotels wird angebroht, bag fie gestrichen werden, wenn fie bie dentichen Angestellten nicht entlaffen. Bas wird man, fragen die Blätter, in ber welfchen Schweig fagen, wenn eine deutiche handelstammer Aehrliches auf unferem Boben fich guschulden kommen ließe, ja wenn schweizerische Firmen nur Mitglieder einer beutschen Sandelskammer in ber Schweiz würden?

Ans England.

BIB. London, 7. Juni. Die Times melbet: Die Regierung beschäftigt fich mit ber Frage ber Fleifch berforgung. Die Rrifis ift fo atut geworben, daß in ben Areisen des Fleischhandels die Meinung weit verbreitet ift, daß die Regierung die Kontrolle über diesen übernehmen muffe. Es wurde fich hauptfächlich um eine Kontrolle über die Production und Berteilung bes inländischen Fleisches handeln, da das eingeführte gefrorene Gleifch größtenteils

an die Armee geht. Der "Manchefter Guardian" bom 17. Dai berbifentlicht folgende Jahlen und Bergleiche: Rach einer Beröffentlichung in bem Anteblatt bes englifchen Sanbeisamts zeigte ber alleemeine Stand ber Bebensmittelpreife am 1. Moi gegenüber bemielben Tage bes Borjahres eine Zunahme bon etwa 23 Brogent. Berglichen mit den normalen Breifen fin Bull 1914 bedentet dies eine Bunahme bon 55 Brogent. Die größten Preiofteigerungen zeigten (immer in

Brogenten); Buder 152, einheimifches Steifch 30, eingeführtes 1 Rinbfleifd 70, Gefrierfleifch (Sammet) 80. Sped 87, Debt 60, Brot 50, Tee 50, Startoffeln 47, Rafe 50, Butter und Milch 34, Margarine 17.

Artillerielampf bei Berbun. - Borftof ffiblich Smorgon.

B.L.B. Großes hauptquartier, 8 Jani. Amilich. Beftlicher Rriegsichanblas.

Der Artiflerickampf beiberfeits bet Mans banert mit unberminberter Deftigteit

Deftlicher Briegofchanplas:

Gublich bon Smorgon brangen beutiche Ertundungsabteilungen über mehrere feindliche Linien hinmeg bis in bas Dorf Annowo bor, gerftorten bie bortigen Grabenanlagen und fehrten mit 40 Gejangenen und einem erbeuteten Rafchinengewehr gurud.

Auf der übrigen Front bei den deutschen Truppen feine

bejonderen Greigniffe.

Balfaufriegeichauplak.

Ortschaften am Doiran-Gee wurden bon feindlichen Gliegern ohne jebes Ergebnis mit Bomben beworfen.

Oberfte Beeresleitung.

Porrücken in Italien. Monte Meletta erftürmt.

Bien, 8. Juni. Amtlich wird verlautbart Ruffifder Rriegefcauplas.

In Wolhhnien haben unjere Truppen unter Rachhuttampfen ihre neue Stellung am Sthr erreicht.

An der 3 t'm a und nördlich Bignioveght an ber Strhpa wurden mehrere ruffifde Ungriffeabgewiefen. An der un teren Strhpa griff ber Feind abermals.

mit ftarfen Rraften an. Die Rampfe find noch nicht abgeschlossen.

Um Onjeftr und an ber beffarabifden Front herrichte gestern berhältnismäßige Rube.

Staltentider Ertegsimanblas.

Auf ber Sochfläche bon Afiage gewann unfer Angriff in der gangen Front füdöftlich Cefuna-Gallio meiter Raum. Unfere Truppen setten sich auf bem Monte Lemerle (füdöstlich bon Cejuna) feft und brangen öftlich bon Gallio über Ronchi bor. Abende erfturmten Abteilungen bes bosnifch-herzegowinischen Infanterie-Megiments Rr. 2 und des Grager Infanterie-Regiments Rr. 27 ben Monte Meletta.

Die Bahl ber feit Anfang biefes Monats gefangen genommenen Staliener bat fich auf 12 400, bar-

unter 215 Offigiere, erhöht.

Un der Dolomitenfront wurde ein Angriff mehrerer feindlicher Bataillone auf dem Eroba bel Ancona abgewiejen.

Subbitlicher Rriegsicauplag.

Unberändert.

Stellbertreter bes Chefe bes Generalfiabe: b. Sofer, Gelbmaricalleutnant.

Der türfifche Bericht.

Monftantinopel, 7. Juni. (1828. Richtamtlich) Dos Sauptquartier teilt mit: Un ber Graffront ereignete fich auf bem rechten und linten Glügel nichts bon Bedeutung. 3m Bentrum bertrieben wir ben Geind bon neuem and

einigen Stellungen und ichtugen ihn weiter nach Duen jurud. Bir erbeuteten Mafchinengewehre, eine Menge Baffen und 200 Riften Infanteriemunition. Gin feindlicher Monitor beichoft ein Dorf an der Rufte ber Infel Renften und gerftorte zwei Saufer teilweife. Bir bertrieben burch unfer Bener ein Huggeng, bas über bem oortigen Gemaffer flog. Sonft nichts bon Bedeutung.

Der ruffifche Bericht.

Betereburg, 7. Juni, 6 Uhr abende.

Benfront: Die Erfolge unferer Truppen in Boibonien, in Galigien und in ber Botmving enmiffelten fich weiter. Die Gefamtgahl ber Gefangenen und Trobbaen, ble im Berlaufe ber Bertreibung bee Geindes aus feinen maditig befestigten Stellungen eingebracht wurde, nimmt weiter gu. Geit Beginn ber legten Rampfe bis jum 6. Juni mittags machte oie Armee des Generals Bruffilow 900 Offiziere, und 40 000 Solbaten ju Gefangenen und erbeutete 77 Ranonen, 124 Majdinengewehre und 49 Bombenwerfer. Außerdem erbeuteten fie Scheinwerfer, Telephongerat, Gelbfuchen, viele Bajfen und Kriegsmaterial, fowie beträchtliche Munitionereferben. Einige Batterien wurden bon unferer Infanterie gang genommen, mit allen Kanonen und Caiffons. Die letten Rampfe haben bem Feinde das Anwachsen unferes Rriegsmaterials burch Tatjadjen bewiefen. Dieje Rampfe tragen bagu bei, den Glauben zu bestärfen, daß nach Dafigabe ber Entwidlung diefes Materials die befestigten Linien des Feindes mit größerer Wirfung gerftort werden konnen. Die Tapferteit und der Schneid unferer Truppen befunden fich in ben mabrend nar breier Tage erreichten Rejultaten.

3. Majeftat ber Dberbefehlshaber richtete geftern um 10 Uhr abends aus bem hauptquartier folgendes Begrugungstelegramm an General Bruffilow und feine Truppen, das fie gu ben erlangten Erfolgen begludwunicht: "Bollen Gie meinen bielgeliebten Ermpen auf ber Ihrer Leitung anbertrauten Gront mitteilen, bag ich mit großer Genugtunng ihre fühnen Aftionen berfolge, baf ich ihren Scheib hochichate und daß ich ihnen meinen berglichften Dant ausspreche. Moge Bott und feinen Beiftand geben, um ben Feind aus unferem Lande gu bertreiben. 3ch bin überzeugt, bag fie fest gufammen= halten und fampfen werben bis zu einem für bie ruffifche Armee glorreiden Ausgang. Gezeichnet Rifolaus."

Die Borficht erlaubt es nicht, die Ramen ber gutveilen mit Berluften fampfenben tapferen Regimentern und ber Offigiere gegenwärtig befannt ju geben. Anch ift es nicht möglich, die Ramen der gefallenen oder bermundeten tapferen Benerale und Offigiere gu beröffentlichen, fo wenig wie die Ramen der Wegenden und Ortichaften, mo die Rampfe fich abwidcIn.

Rautajusfront: In ber Richtung Erzingjan bat bas Geuer unfere Artillerie eine Difenfibe großer tuttifcher Streitfrafte jum Steben gebracht. In ber Richtung bon Bagbab, in ber Gegend bon Chanifin, bejetten unfere Truppen nach einem Rempfe machtig ausgebaute turfifche Stellungen und unfere Ravallerie griff die turfifden Schutengraben an, indem fie bort mehrere feindliche Bataillone nieberfabelte.

Bur ruffifden Gutlaftungeoffenfibe.

Budapaft, 7. Juni. (Benf. Bln.) Die öfterreichische Angriffefront umfaßt rund 400 Rilometer. Rimmt man bie auf ruffifcher Geite herungezogenen Rrafte mit einer Tiefe von durchichnittlich nur 5 Linien an, fo ergibt fich die ruffifche Beeresmaffe bon 2 Millionen Dann 3nfanterie. Da fich die Ruffen auf dem den Dentichen gegenüberliegenden Abschnitt böllig paffib berhalten, fo tit nicht ausgeschloffen, daß fie die gront gegen Sindenburg und den Pringen bon Babern erheblich geschwächt haben und Truppenberichiebungen nach ber Gubweftfront vornahmen, um fich für ihre Offenfibe in bem Raum Sthr-Bruth numerifche Ueberlegenheit gu fichern. Mit welchen Maffen aber immer bie Ruffen auch ihrem Alliierten Stalien in feiner

bebrangten Lage gu Gilfe tommen, fo werben bog griffe an ber Mauer unferer Berteidigungofront

berter Seftigkeit sort. Die Artisseries die Bertri reichte ihren Söhepunkt abends in der Zeit von it wir Uhr. Die versammelten Truppen gin it wir sein weise 16 Meihen Eruppen gin Tichernowis, 8. Juni. (Benf. Bln.) lenweise 16 Reihen tief gegeneinan Es wurden auch vielfach Gasangriffe bon ben So geführt, Die indeffen wirtungslos berliefen. ichen Truppen follen jum größten Teil ber Ra armee entnommen fein. Die eingebrachten Ge bie wir gu Beficht befamen, ftellen ein febr mäßiges Material bar. Ihre Musruftung war niemaßig gut; gu ihrer Befleibung waren ab geringer Beichaffenheit berwendet worden. 3bre ausruftung muß als mittelmäßig betrachtet men bern, ?.

Bur Reichstangler : Rede.

Hodho

bie i

abe go

instrite,

nelbe.

wit:

math fur

mouf 1

mob

at Bar

HIIDER!

bon

Medi

n Sto

E Epfe

epen in exerît i hikutli

ender &

Be La

to be u

e fandgr whim die

Ba. 500

Hanne

Sed ein

nit Helf

Lugano, 8. Juni. (3f.) Beim Empfang ber Abgeordneten auf Monte Citoro ging der Rade Miljutow auf die lette Rede des deutschen tanglers ein. "Mit der Beharrlichkeit bes irifchen Gewiffens," fagte Miljutow, "fehrt Bethm weg immer auf zwei Themen gurud, namlin Eriegsurfachen und ben Griebeneichln mann will mit teutonischer Dummheit und ? weisen, bag nicht Deutschland ben Rrieg entje macht das fiberraichende Eingeständnis, daß er gef ein Abtommen mit England gu treffen, weil Falle Rufland und Frankreich nicht gewagt hatten, reichischen Unmagung entgegenzutreten. Seift daß geradegu das Gefühl der Straflofigfeit bie machte beranlagte, die Entente herauszuforbern? intereffantite Buntt ber Ranglerrebe ift ber wiit fall gegen die inneren Feinde. Coffen wir, ten ber öffentlichen Meinung nur in Deutschland men. Bethmanns Borte über ben Frieden enblid unter auscheinender Gestigteit nur die immer wach ruhe des beutschen Bolfes. Bethmann beteuerte, 1 noch Teufel noch hunger ju fürchten. Gin ? fürchtet er: nämlich bie Beit, die die Brafte bet bandes ftarft und die Energien Deutschlands ich

Rumanifche Stimmen jur Reichstangler : Rede.

Bufareft, 8. Juni. Bur Rebe bes beutider tanglere ichreibt Bittorul: Die Rebe beben Augenbiid ber Cammlung für die deutsche politis wie auch für auswärtige Beobachter; fie behand Fragen bon folder Bichtigfeit, bag fie einen nern dnitt bes Rrieges bestimmt. Der Griebe, ichuchternes Glammchen über ben tampfenben & fcien, berichwindet bom naben Sorigon die Folgerung aus den Ertlärungen des Reichstein daß Deutschland, außerstande, den bon ihm gewünften ben auf Grund ber heutigen Eriegelage gu erhalten, weitere Friedensborbereitung verzichtet, fo dag Baffen ausschließlich borbehalten bleibt, die intern Lage zu klaren. Rach biefer Erklarung erhalt be b bon ber Fortsetzung bee Krieges eine neue politige militärische Bedeutung, die niemand bestreiten for Minerba jagt: Wenn nun bon Friede nicht mehr be fein tann, muffen wir uns auf übermenfcbliche Uni gen Deutschlands, bas Ende des Rrieges dure Baffen gu erzwingen, gefaßt machen. Da be tarifche Rraft Teutschlands furchtbar ift, was mit Feinde anerkennen muffen, fo folgt, daß die groftrengung, wogu es fich entichließt, unfehlber endlichen Sieg berbeiführen wird. Dam man feben, wie groß die Gande jener war, die ben ? nicht ichliegen wollten, ale Deutschland ihn borichlu

In eiserner Beit.

Rriegeroman von Charlotte Bilbert.

Lange tonnte er fein Bort fpreden, er faß am Bettrande und ftreichelte immer wieder die bleichen banbe feines Gobnes.

D Bater," hub Phili nach einer Beile an, "es ift fo gut, daß Du getommen bift. Ich freue mich fo febr barüber!"

Er mußte genau, fein Bater war nur beswegen gefom-men, um ihn megen feiner Berlobung jur Rebe gu ftellen, um ihm Borwürfe zu machen. Es würde einen harten Kampf geben, benn er kannte ja seines Baters Starrsinn und Un-bengsamfeit, besonders in Familienangelegenheiten. Dem Bater aber kam gar nicht die Einleitung zu einem zwedmäßigen Gespräch mit seinem Sohne in den Kopf. Er

beschäftigte fich angelegentlichft mit bem Dreben feines ftar-ten, grauen Schmirrbartes, als wolle er biefen orbentlich jur Jaffon bringen. Dit mertlichem Staunen betrachtete er Phili. "Birklich, Junge," meinte er endlich mit etwas un-ficherer Stimme, "Du haft Dich brillant gemacht, fiehft gang tabellos aus. War Deine Berwindung fehr fcwerer Ratur?"

"Ja, Bater, es ging auf Leben und Tob. Batte bier im Lagarett die Pflegerin mich nicht mit fo unendlicher Liebe und

Sorgsalt gepflegt, ware ich Freund Hein, der lange Zeit an meiner Seite stand, nicht entkommen!"
"Ja, ja! Die Oberschwester scheint mir auch eine mache tig resolute Person zu sein, ich habe ihr bereits meine Unertemming ausgesprochen. Neberhaupt, auch die Lage des Lazaretts ift großartig und gesund angelegt. Du haft ein tabello-fes Zimmer, geraumig, hell, luftig, schone Aussicht, und por allen untet einem die Reinlichkeit und Ordnung fehr angenehm an. Bo ift benn Deine liebenswürdige Bflegerin, ich möchte fie gern einmal tennen lernen ?"

"Ja, lieber Bater, bagu bürfteft Du wohl in ber folgenben Stunde taum Belegenheit finden. Die Schwefter ift mit mehreren Rolleginnen jum Eransportempfang neuer vermimbeter Rameraden nach Aberg gefahren. Da wird fie ichwerlich fo

bald guriidtommen.

Mit fteigendem Intereffe batte der alte Graf gugebort. "Ach," rief er lebhaft, "ich bin ja boch mit bem Canitatsjug

und mit ben Pflegerinnen hierher gefahren; die find schon längst wieder im Lazarett mit sechs Berwundeten!"
Heber Philis Gesicht flog eine leichte Röte. "Du bist mit den Schwestern gesahren, haft mit ihnen gesprochen?"
"Gelbstverständlich! Ach hör' nur zu, was mir da auf dem

Bahnhofe in Eberg paffierte: Romme ich ba mit bem Gilguge, bem einzigen, ben ich von Strafburg aus überhaupt friegen tonnte, um 3 Uhr 55 Minuten in Eberg an und erfahre dort, bas ber nachfte Bug erft in zwei Stunden nach C. abfahrt. Du fannft Dir benten, feine angenehme leberraschung, ba ich

boch in dem stockremden Rest teine Menschenseele kenne. Bald darauf läuft unn Euer Sanitätszug in der Station ein, um aus einem großen Militärzug, der inzwischen auch eingelaufen war, Berwundete zu verladen. Run wollte ich ben Sanitatszug benitgen, ber gleich wieder nach ber Berlabung abfahren, abbampfen follte, aber ber Stationsvor-fteber hat mir ordentlich Befcheid gegeben, bag burch Militarverbot burchaus feine Bivilperfonen einen Sanitatsgug benügen dürfen.

Ra, was wollte ich machen, da tonnte nichts nigen, felbft Die liebenswürdigen Gurbitten einer reigenben Bflegerin blieben erfolglos. Und nun, als ich mich fcon beinabe in mein trauriges Geschid verbiffen, wer kommt da, hoch zu Roß in ben Bahnhof hineingeritten. Riemand anderer, als der gute Wielfing in höchft eigener Person. Die Freude des Wiedersehens mit dem alten Rollegen war natürlich groß, ich hatte ihn schon lange, seit meiner Reise nach Ragusa vor 5 Jahren, nicht mehr gesehen. Er sieht übrigens prächtig aus, fibel, lustig, gerade so wie früher noch, als wir beide Söhne der Alma mater in Alt-Heidelberg waren. Jest ist er Kommandant von Aberg, was natürlich zur Folge hatte, daß ich sogleich eine Bescheinigung von ihm erhielt, mit dem Santtätszug sahren zu dürsen. Andernsalls sahe ich jest noch auf tätszug sahren zu dürsen. Andernsalls sahe ich jest noch auf der verfligten Station Eberg und haberte mit meinem Schids

Phili frug nachdentlich: "So, Du fuhreft mit dem Ga-nitatszug, bann bift Du ficher auch mit meiner Pflegerin gufammengetroffen ?"

"Ad, ba war eine, ein Braditmabel, mahrhaftig, fag' ich Dir, eine Luft war es, fich mit ihr unterhalten gu tonnen,

Bhili fprach haftig swifden bes Baters Rede. "Goli fieht fie benn aus, Bater ?"

Ra, Junge, wie foll ich alter Erbenfohn mich beim Ausfehen ber jungen Dabel verfteben ? Bilbich mar fie, 8 lodiges Baar, blaue treue Augen, garte, gierliche Geftalt mit einem Wort — Die Bertorperung einer echt benth Jungfrau!"

Heber Philis Beficht buichte ein leuchtendes Lächeln.

ift's," fprach er leife, wie im Traum. "Ber ? Bas ?" Erftaunt fah ber Bater feinen Cohn "Ach, ich meine, das ift meine Pflegerin, gerade fo, wir in fie eben geschildert haft, fieht fie aus."

So! Das ift ichade, bas ich bas nicht icon fruge wußt, da hatte ich ja icon im Buge allerhand über 2 Befinden erfahren tonnen. Na — meine größte Gorgen vorbei, denn aus Deinem Brief tonnte man feben, das Bebensgefahr beseitigt mar. Deine Mutter aber tommi allen Gorgen und Aengsten um Dich gar nicht rank, I in den Berluftliften unter der Rubrit "Schwerverwunde Dein Name ftand, gab es für sie furchtbare Stunden ! Aufregung und der Angst."

Bie geht es benn ber guten Mutter jest ?"

Boller inniger Reforgnis frug es ber junge Offigier. "Bang gut, mein Junge, wenn nur bas atte lebet, Bergleiben, fich nicht immer einstellte, es macht fich is

Feft und flar richteten fich jest Philis Angen auf alten Grafen Geficht, als es feft, beftimmt, ohne ju gu aus feinem Minde tam: "Da hat fich die gute Mutter wit auch bei meiner Mitteilung, bag ich mich mit Bill wo Briiden verlobt habe, febr aufgeregt ?"

Run wars heraus, das erfte Wort fiber den feitiges Gegenstand — Phili selbst hatte es gesprochen. Wohl in er die drohende Zornesfalte auf des Baters Stirn, sas is jähe, dunkle Röte seines Gesichtes, aber unentwegt suhr stort: "Bater! Ich weiß es, daß Du mit meiner Berlodung nicht zufrieden bist, ich weiß auch, daß Du nur deshad, einer Aussprache wegen, hierhergekommen bist — aber ich muß Dir von poruherein kest, und hestimust sagen, das ich ich muß Dir von poruherein feft und bestimmt fagen, das in niemals von der offigiellen Berlobung mit Billi gurinfrete

(Fortjegung folgt.)

Et jolg frachtu. Mg (mit ber Mg 2 - Mastar m Aben

t forto

E Stö

m, de

unde (S wichen

Autus.

the id metfell

ber A

ese, m a märe

nich

at in

men !

t ans

Print

mentli

rübja

to Sa

en dos schröaftig eine unerlaubte Sünde, Millionen von front machen, wie auch den reichsten Teil Europas nicht zu inderen darauf auszugehen, daß der Krieg bis zur sonten der wird der blutigste von allen sein. Mit eichla aer wird er aber, durch Kampferzwungen, ging rieden bringen.

Mus Rugland.

nanh

en aba

ig der a

chen y

mlia .

die

entfeil

er gel

ätten, b

t die

ern?

nblid

rie, bo

in Lin

e del s

idhis

rtiden i

oliting

hanba

neum

en Sam

hatma

inian's

bas si

it but

politica

tebr bie

dure 8

Da bie :

18 114

Zam !

ridian

heln. "E

Goon #

o, mie

früher o ber Ta borge m daß a

ans. T

nden b

gier. ebel, au fich is

auf 16 11 31161 ter was int von 235,20

eitifoca dohl ind fah du fuhr s rlobung

d Ro

iefen. Buni. (Benf. Bln.) 80 Einwohner er Kan bisala wurden vom Batumer Kriegsgericht unter Been des bis dibrigen zu lebenslänglichem Zuchthaus. 20
ig war wurden freigesprochen.

Griechenland.

et weis bern, 7. Juni. (WIB. Richtamtlich.) Der "Corriete Bent fcreibt, es icheine, bag eine wirtlich : abe gang Griechenlands nicht beschloffen worben fei, Bitte auch Italien gefragt werben muffen, mas nicht a fel. Die Maßregel werde fich wahrscheinlich nur auf

gen. 7. Juni. (BIB. Richtamtlich.) Mailanber melben aus Salonifi, bas hafentommando habe bie Mitteilung ber handeleblodabe ber gries offen betommen. Sein griechifches Schiff burfe gerifden Safen berlaffen.

Zorpediert.

garie, 7. Juni. (BIB. Richtamtlich) Melbung ber Cande. Der frangoffiche Dampfer "Dut be Bregance" Mann bes italienischen Dampfers "hemersberg", mittelmeer berjentt worden ift, in Marfeille ge-

Deutscher Reichstag.

Mittwoch nahm bas Saus junachit bas Bejeg über gellung ber Kriegefchaben sowie bas Reichstontrolls ad furger Debatte endgültig an.

euf wurde die Einzelbesprechung bes Etats gu Ende mobei Abg. Albert (Cogd.) Die Grunde barlegte, partei jur Ablehnung bes Ctate bestimmten.

conn folgte bie Beratung bes neuen Rriegefrenon 12 Milliarden, die ber nene Reicheichathe Gref Roedern mit feiner Jungfernrede einleitete.

a Staatsjetretar erflarte, bag bie Rechnung, wonach eriegemonat rund zwei Milliarben toftet, fich ale richfen habe. Die feindlichen Staaten hatten noch weit pepfer gu tragen und tonnten nicht wie wir bie im eigenen Lande aufbringen. Die Anteibe wertt gum Derbft berausgebracht werden, wenn bientlich reiche Ernte Die Sparbiidife wieber gefüllt

Woebern erflätte, bag er mit feinem Amteborganger en Gublung bleiben marbe, und daß er auf bie Mitm ber einzelftaatlichen Finangminifter und bes Reiches

De Landeberg (Gogb.) bemertte, ber Grieben hange noch im und ab, obwogl feine Freunde auch einen folchen Bandgewinn annehmen wurden; baber bewilligte feine mine die Anleihe.

De Baafe (Cog. Arbg.) begrundete furg ben ablehnenden

untt feiner Gruppe.

be einer Burechtweifung bes Mbg. Sanje burch Staate: Belifferich wurde bas Anleihegeset in erfter und zweiter mier lebhaften Bravos des Haujes gleich darauf auch mer Lejung angenommen.

folgte die Beratung des Kommissionsberichts über

mibrungefragen.

Bt Graf Beftarp ftellte ale Berichterftatter feit, bag nit ben notwendigen Lebensmitteln bis gur neuen Ernte inend berfeben feien.

De Meginger (3tr.) bebauerte, baft wir mit ber Ras rung gut fpat gefommen feien, betonte aber, bas feindin Ausland wurde jest erfennen, daß wir nicht auszuhungern

Die Sadjverftanbigen famtlicher Barteien außerten einbre Anficht über die getroffenen und noch gu treffenden bimmen gur Regelung ber Lebensberforgung.

Riddem noch eine Angahl bon Petitionen nach ben Bein ber Rommiffion erledigt worden war, erfolgte in ar Abenbftunde die Bertagung bes Reichstages.

Sigung bom 8. Juni. Die Ernahrungefragen.

Berlin, 8. Juni.

Die Musiprache über die Ernahrungsfragen

b fortgefetit.

Sbg Dr. Bohme (ntl.): Wir begrüßen ben tatfraf-Brufibenten des Reichsernahrungsamtes als einen m, bem es gelingen burfte, bie hinderniffe für eine De Ernährungspolitif in Breugen gu beseitigen. Wir siden ihm, bag es ihm gelingen moge, ben Bartifumismis in einzelnen Bundesstaaten zu beseitigen. Dabei t ich mehr an Medlenburg als an Babern. Es ift weifelhaft, daß Gudbeutichland in der Rationie-Sparfamteit und gerechten Berteilung borangeht. ber Nartoffelfrage ftanben wir langit bor einer Rata-De, wenn uns die Naturereigniffe nicht entgegengetombaren. Ohne 3weifel werden jest die Wohlhabenben nicht mehr fo leben, als fie in Friedenszeiten gemt find. Dann laffen fich auch die rudfichtelofen Dagmen leichter durchführen. Der Ernährungsbeirat darf ausgeschaltet werben. Wenn die Ernte halt, was fie mintlich Fleisch, knapp fein wird. Bor nächftes trabjahr werben wir normale Buftanbe in it Edweinefleischverforgung nicht erwarita barfen. Größte Enthaltfamfeit ift nötig. Die Ber-

gutung ber Biebanftaufer ift biel ju boch, ba fie bon ber Sandwirtschaftstammer wie auch vom Biebhandelsberband ihre Prozente beziehen. Beffer liegen bie Berhaltniffe glud-

licherweise bei ber Brotgetreibebersorgung.

Abg. Dr. Rofide (fonf.): Gelten habe ich eine jo berhebende Rede gehort wie die geftrige Rede des Abg. Soffmann. (Gehr richtig!) Gehr national war fie gerabe nicht. Der Reichstangler hatte feine mahre Frende an Diefer "nationalen" Rebe haben muffen. Der Landwirtschaft barf nicht borgeworfen werben, fie habe bei ber Ernahrung berfagt. Bo fiben bie lebeltater? Ber Bucher treibt, ift ichlecht hermisgufinden. Die lächerlich Meinen Strafen für folche Sundelevergeben find ichon genvoend gefenngeichnet, wie man bas auch bei bem fogenannten Rettenhandel bei ber Burüdhaltung von Gleisch tonftatieren fann. Dort find die Bucherer zu suchen. Wir wünschen balbige Befreiung unferes Boltes und tragen mit unferer Politif einer rudfichtslojen Kriegsführung auch zur Berfürzung bes Kriegs bei. (Beifall rechts. Biberfpruch links.)

Mbg. Rupp-Marburg (D. Fr.): Die Ernahrung des beutiden Boltes ift bis gur nachften Ernte fichergestellt. Mushungern ift nicht möglich. Rriegswucher ift borhanden. Er wird aber nur bon einem fleinen Rreife betrieben. Einzelne Gefellichaften, befonders aber ber Biebhandel, fteden riefige Bewinne ein. Unerflärlich ift ber gewaltige Preisunterichied, namentlich für Gleischwaren in berichiedenen Orten der gleichen Gegenden. Die Teuerung für Guttermittel ift auf die Dauer nicht gu ertragen. Bill man die Rahrungemittelteuerung treffen, fo muß man auch bie Gewinne ber Grosmuhlen berudfichtigen. Rotwendig ift Die Beftandeaufnahme in den Brivathaushaltungen. Der Bilbbeftand muß abgeichoffen werben, am beften durch die garnifondienftpflichtigen Landftfirmer.

Mbg. Burm (S. A.-G.): Die Agravier find natürlich Die weißen Raben im Bolte. Gur fie gilt bas Bort: "Burgfrieden ernahrt ben Agrarier." (Seiterkeit und Gehr richtig!) Gur bas Land ift eine Kontrolle gang unmöglich, fo lange nicht eine Bentralftelle besteht, wie es in ben Stabten ber Fall ift. Bober tommt bie Rartoffelnot? Den Landwirten wird jogar dirett empfohlen, nicht fo billig gu liefern. Das geschah bom Oberprafidenten bon Ditpreußen, bem jegigen Brafibenten bes Rriegsernahrungsamtes b. Batofi. (Bort! Bort! bei ber G. A.-G.) Richt papierne Dagnahmen find nötig, fondern ihre Durchführung. Die Ginführung einer allgemeinen Reich ofleifch tarte icheitert an bem Biberftand Breugens. Gudbeutschland ift bereit bagu. Bon ben pommerichen Biehlieferungeberbanden wurde Berlin eine Million Mart Borichuß abberlangt, jede Berginsung bon ihm aber abgelehnt. Burbe bas Gelb nicht ginefrei gegeben, jo werde in Berlin nicht eine Ruh mehr geliefert werden. (Bort! Bort!) Angefichts folder Erpreffung ftellt man fich bier bin und fagte, die Gemeinden feien fculd baran, daß nicht alles flappe. (Sehr gut!) Wir fordern die Reichsbutterfarte. Rur fie fann jedem Ginwohner fein Quantum garantieren. Die Mifftimmung im Bolte fteigert fich fortgeseht, auch gegen ben Reichstag, ber fich alles gefallen läßt. Richt ein Rorn Getreibe follte mehr ju Schnapsbrennerei berwandt werden. Die Brodugenten und Sandler durfen ben Erieg nicht als gute Ronjunttur ausüben. Much die Ronjumenten joll man nicht berärgern. Richt eine Großtat ift bier geschehen, fonbern eine Reibe bon Miggriffen. Es muß ichleunigft anders werden, jo geht es nicht weiter. (Beifall links.)

Abg. Gimon (Gos.): Die Leberberforgung für bas Bublifum ift bollig ungureichend. Die Unternehmer befommen nur noch 25 Prozent ihres Friedensbedarfes an Leber. Gelbft mit ben minderwertigften Leberforten, jo mit alten Treibriemen, wird ein unglaublicher Wucher gegenüber den fleinen Schuhmachern getrieben. Bo bleibt ba ber Staatsanwalt? Erfolgt einmal Antlage, fo find auch hier die Strafen lacherlich gering. Gine Firmain Elm & horn, die in wenigen Bochen bier Dillionen Mart berdient hatte, erhielt nur 1500 Mart Gelbftrafe. (Lebhaftes Bort! Bort!) Auch bei uns muffen Die Dochftpreife herabgefest werden. Gin Grundfehler ift es, bag in ben großen Briegsgefellichaften nur Intereffenten figen. Bir burfen gegenüber biefen Uebelftanden nicht schweigen. Gie find Muswuchse ber tapitaliftiichen Gejellichaft.

Generalmajor b. Oben: Das Kriegsminifterium nimmt alle Rudficht auf die Zivilbevölkerung. Befferungen in den Berhältniffen find auch icon anertannt worden. Leiber find bie Borrate find fo groß, wie uns hier borge-

worfen wird.

Major Röht: Der Berurteilung wucherischer und betrügerifcher Gewinne pflichten wir felbftverftandlich bei. Bir wollen uns beffern und über uns hinauswachsen. Das haben wir aud; gezeigt. (Bravo!) Die Kriegsledergefellichaft macht teine Bewinne für fich. Unter benen, Die Rlagen borbringen, find auch folde, die unter der Maste bes Patriotismus nichts als erbarmlichen Reib tragen, und das find die Rieberträchtigften. (Beifall.)

Die Antrage und Refolutionen werben angenommen. Brafibent Rambf ergriff bann bas Schluftwort, in bem er ber Bewilligung ber Steuern und des 3molfmilliarbenfredits gedachte, fowie den heldenmittigen Goldaten und ihren Guhrern bantte. Mit einem Soch auf ben Raifer wurde fobann ber Reichstag bertagt.

Mus Bayern.

Brafibent b. Orterer über den Frieden. Der Brafibent ber zweiten baberifchen Rammer b. Orterer fagte in einer Ansprache an die Abgeordneten: Wir feben trop aller Schwierigkeiten boch ringsum ein frobes Soffen, und vielleicht nahren die großen Erfolge ber letten Bochen in unseren Bergen mit Recht eine ftille Friedenshoffnung, bie ja wohl in aller Bergen lebt, eine Soffnung auf einen Frieden aber, der nur bann für uns erftrebenswert und annehmbar ift, wenn er ein ehrenvoller und bauernder fft, ebenburtig den unendlichen Opfern die wir mit feltener | Berantwortlich für die Schriftleitung: B. Lange, Bad Ema

Delbenmittigfeit und Ginmutigfeit gebracht haben und bie, wenn es die bittere Rotwendigfeit erforbern follte, bas beutiche Bolt und feine Berbunbeten auch ferneihln gu bringen entichioffen fein werben und muffen.

Telephonifche Rachrichten. Die Blodade Griedenlands.

283B. London, 9. Juni. Reuterburo. Das Huswärtige Amt teilt mit: Die Saltung ber griechijchen Regierung gegenüber ber Lage, die fich aus ber lebergabe griechiichen Gebietes an die bulgarifchen Truppen ergeben hat, hat es für die Alliierten notwendig gemacht, ge-wiffe borbeugende Magregeln zu ergreifen. Die britifche Regierung trifft fofort Borfichtsmaßregeln begüglich ber Rohlenausfuhr nach griechischen hafen, um gu berhindern, bag Borrate ben geind

BIB. London, 9. Juni. Es ift Anordnung in Carbiff getroffen worden, alle Stohlenausfuhr für Griechenland gu berhindern.

Graf Julius Andraffy +.

BEB. Bien, 9. Juni. Graf Julius Andraffy (Prefburg) ift feinen Berlegungen erlegen.

Erfrankung des Königs von Italien.

1932B. Berlin, 9. Juni. In ber Kreuggeitung wird bon bem Berücht Rotis genommen, Ronig Biftor Emanuel fei in ertranttem Buftande in Rom eingetroffen.

Morgen in Flandern.

Still liegt bas Land im Morgenbammern, Den Rampf berrat allein ein ferner Schall Dort bei Digmube, wo Granaten hammern Ununterbrochen auf ber Mauern Ball. Und die Gedanten geben alte Wege, 3m herzen wird ein Sehnen rege Und gaubert marchenhaft ber heimat Tal, Bo auch im Fliederbuich bie Rachtigall Der Morgensonne jest entgegen jubelt, Wo auch, wie brüben jest am Stege Der Rebelichleier fich bom Baffer bebt, Der Fluren Leib im Connenglaft gu baben, Wo auch, bom Tau gefüßt, die Blume bebt, Das Röpfchen neigend, um ben Schmetterling, Gar brautlich jum Befuche fich gu laben. . Und, wie bas Bilb ber Beimat fich entfaltet, Und fampfbegehrend ichallt es: "Ans Geichüt."

Und bald entflammt fich frachend Blis auf Blis, Entichwindet brohnend Schuß auf Schuß, Und beut dem Teinde Deutschlands Morgengroß!

Aus Provinz und Nachbargebieten

:I: Biesbaden, 6. Juni. Die Stadt plant in nachfte Beit icon bie Gleischversorgung ber Burgerichaft felbft in bi Sen jason die Fierjahoerjorgung der Burgerichaft jelbst in di-Dand zu nehmen. Rachdem die seitherige Bersorgung Miß stände erbeblicher Art zutage gesördert hat, will die Stad das ihr überwiesene Bieh jest selbst schlachten, die Burst fertigstellen lassen und Fleisch und Burst an die Netzgerge-schäfte zum Berkauf zu festen Preisen abgeben. Gestern be-sollte sich eine Versammlung der Versicherinnung mit der Anfaßte fich eine Berfammlung ber Fleischerinnung mit ber An-gelegenheit. Die Degger find bereit, im Intereffe bes Durchhaltens zu ben anderen auch noch dieses ihnen angesonnene Opfer zu bringen. Eine Kommission wurde mit einschlägigen Berhandlungen betraut.

Uns Bad Ems und Umgegeno.

Bab Ems, ben 9 Juni 1916.

e Sigl. Rurtheater. Gar ben jum Befren ber Rrieger. Bitwen uend Baifen von Bad Ems gestern feis tene ber Sigl. Sturfommiffion beranftalteten Lieber- und Bortragsabend waren ausichlieflich Rrafte mit Ramen bon gutem Rlang gewonnen, jo bag bie Beranftaltung in jeder Begiehung einen hochtiteftlerifchen Erfolg verfprach. Bie gu erwarten, gab es ein bollbefertes Saus. Somohl was ben gefanglichen wie regitatorifchen Tele anlangte, tamen nur Berte aus bem reichen Schat rein beuticher Runft ger Geltung, aus dem die Mitwirfenden, famtlich Mitglieder be Sigl. Softheaters in Bicobaden, icone Gaben fpendeten. Fras Mara Friedfeldt eröffnete ben Abend. Mit ihrem in allen Lagen wohlklingenden Gopran fang fie Beingartner'iche und fpater Brahme'iche Lieber, die fie mit warmem Emp-Anden und biel Innigfeit bortrug. herrn Beiffe. Bins tele quellender Bariton feierte wieder gewohnten Triumph, inebefondere bie letten "Bring Eugen" und "Griebericus Reg", "Annemarie" riefen ftarten Beifall berbor. Berr Balter Bollin, ber une ale ein Bortragemeifter betannt ift, reife tierte in ber ibm eigenen belebenden Weftaltungefraft "Das herenlied" bon Bilbenbruch. Es gelang ibm, ben gangen Stimmungegehalt biefes ergreifenden Gebichts boll ju erichepfen. Des ichwierigen Umte am Blugel waltete ber Planift herr Arthur Rother, ber bie Begleitung in feinfins niger Weife burchführte. Alle Mitwirfenben wurden mit fturmifdein Beifall ausgezeichnet. Das finangielle Ergebnis mer ein vorzügliches.

e Mgl. Murtheater. Auf bas morgige erfte Gaftipie. ber Mitglieder des Reuen Theaters ju Frantfurt a. M. mit bem flotten Schwant "Berrichaftlicher Diener gefucht" fei gang befonders bingewiesen. Es wirten die erften Strafte der Grantfurter Buhne mit und ba bas luftige Stud auch Diefen Binter in Franffurt in gablreichen Biberholungen gegeben warben ift, fo barf auch ein borgugliches Bufammenfpiel erwartet

Der Bunbesrat hat auf Grund bes § 3 bes Gefetes über die Ermachtigung bes Bundebrats gu wirtschaftlichen Magnahmen ufto, bom 4. Auguft 1914 (Reichs-Gefethl. S. 327) folgende Berordnung erlaffen:

\$ 1,

In Gaits, Schant- und Speijewirtichaften jowie in Bereines und Erfrijdungeraumen durfen an den Tagen, an benen bie Berabfolgung von Gleisch, Bleischwaren und Gleischipeifen nach ter Berordnung jur Ginichrantung bes Gleifche und Getts berbrauchs bom 28. Ottober 1915 (Reichs-Gefethl. G. 714) überhaupt gulaffig ift, ju einer Mahlgeit nicht mehr als zwei Bleischgerichte gur Auswahl gestellt werben. Jebem Gafte barf zu einer Mahlzeit nur ein Bleischgericht berabfolgt werben. Alle Fleifchgerichte im Ginne ber Borichriften in Can 1 und 2 gelten nicht Gleisch ale Aufschnitt auf Brot fowie Brif. und Rochwürfte.

Befte Speifenfolgen burjen bochftene folgende Gange enthalten: eine Suppe, ein Fifchgericht ober Bwifchengericht, au bem Gleifc, nicht berwendet ift, ein Gericht aus Gleifch mit Beilage, eine Guffpeife ober Pafe ober Dunftobit ober Früchte. An fleischlosen Tagen burfen fie ein weiteres Gifdgericht ober Bwijdengericht, ju bem Fleifch nicht berwendet ift,

8 2

Die Berabreichung bon warmen Speifen, gu beren Bubereitung Gett verwendet ift, auf Borlegeplatten oder sichuffein ift berboten, foweit es fich nicht um die gleichzeitige Berabreidung besfelben Berichts an gwei ober mehrere Berfonen bambelt.

Die Berabfolgung bon rober ober gerlaffener Butter gu warmen Speifen ift berboten.

Ale Gleisch im Ginne biefer Berordnung gilt: Rind., Ralb., Schafe, Schweine- und Biegenfleifch fowie Bleifd von Geflägel und Wild aller Art. Ausgenommen find Ropf, Bunge und innere Teile.

Die Unternehmer haben einen Abbrud biefer Berordnung in ihren Betrieben auszuhängen.

Wer ben Borichriften ber 88 1 bis 3 und 5 ampiberhandelt, wird mit Gelbftrafe bis gu fünfgehnbundert Mark ober mit Gefängnis bis gu drei Monaten bestraft.

Die Borichriften diefer Berordnung finden auf ouf Berbraucherbereinigungen Anwendung.

Die Landeszentralbegorden erlaffen die Bestimmungen gur Musführung biefer Berordnung.

Die Landeszentralbeboroen ober bie bon ihnen begeichneten Beborben find befugt, für ben einzelnen Gall Muenahmen zu gestatten.

Dieje Berordnung tritt am 7. Juni 1916 in Rroft. Der Reichstangler bestimmt ben Beitpuntt bes Auferfrafttretene.

Berlin, den 31. Mai 1916.

Der Stellbertreter bes Reichstanglers Dr. Belfferich.

Fletichverkauf.

Um Camstag, den 10. d. Mts. bon bormittags 9 Uhr ab wird bei famtlichen hiefigen Detgermeiftern Fleifch verlauft. Die Abgabe von Fleifch barf nur auf Grund ber Bebensmittel - Bezugsicheine ber Stabt, Die bem Berfäufer vorzulegen find, erfolgen. Auf jeden Rummer-abichnitt (4) entfallen 125 Gr. Bleifc. An Stelle bon Fleisch tann auch die gleiche Menge Burft begogen werben. Die Fleischpreise find biefelben, wie bei bem letten Bertauf. Blutwurft toftet bas Bfund 1,60 DR. Leberwurft 1,50 M. und Schwartemagen 2,20 DR. Bab @ms, ben 9. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Cierverfaut.

Am Samstag, den 10. d. Die. von t 11hr an werden Gier bei Brantigam. Bilhelmi, Reibhofer und bei bem Ronfumverein Emferhutte vertauft.

Die Gier merben nur auf Grund ber Lebensmittelbe. jugsicheine abgegeben und gwar entfallen auf jeden Rummerabidnitt 3 fünf Stud Gier ju 23 Big. bas Stud. Bad Ems, den 9. Juni 1916

Der Magiftrat.

Bohnenno

ausgebunden und gefpist empfehlen

[9561

Münz n. Brühl, Limburg o. b. Lahn. Fernruf Rr. 31.

Da ich noch frühzeitig grosse Posten Weisswaren billig erworben habe, so offeriere von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen:

Damenhemden, Handarbeit gestickt und mit Stickerei, Damenbeinkleider, offen und geschlossen,

Unterröcke, weiss u. farbig in Stickerei u. Tricot, Untertaillen, auch grosse Weiten.

Ferner noch sehr preiswert: Bettbezüge, weiss u. farbig, Kopfkissen mit Stickerei u. gebogt, Handtücher, weiss u. tarbig, Tischtücher, prima Qualitäten, Kaffeedecken, schöne Muster.

M. Goldschmidt, Nassau,

Grabenstrasse, am Bahnhof.

Sammeln leerer Mineralwafferflafchen für unfere Relbtruppen.

Die Berforgung unferer oraven Truppen im Gelbe mit Mineralwaffer ift im Borjagre in größtem Umfange bom Roten Greug burchgeführt worben. Um auch in ber jest einsehenden beigen Jahreszeit diefer Aufgabe wieber gerecht werben tonnen, ift die Unterftugung afler erforderlich, die Eber Idere Mineralwafferfloiden verfügen. Es foll baber eine Cammlung in gang Deutschland ftattfinden. hierbei wollen bie Einwohner bon Bab Ems hoffentlich 'nicht gurudfteben.

Daber teile jeber, ber Mineralmafferflaichen (feine Weinflaschen) abzugeben hat, junachft umgebend feine Moreffe und zwar mundlich ober ichriftlich an ben Schapmeifier unferes Bereine, herrn Rendant Sohn mit. Die Abholung geschieht alsbann gu einem noch befannt gu gebenben Beitpuntt. Den gutigen Gebern wird hierburch jede Dube erfpart, und bas Ginfammeln ber Glafchen geht leicht bon patten.

helft alle mit, auf bag ein Baggon Glafchen ber Erfolg der Sammlung fein moge!

Baripenden für obigen 3med werden ebenfalls bon unferem Schatimeifter oder dem Unterzeichneten gur Beiterleitung an Die Bentralftelle mit berglichftem Dant entgegengenommen.

Bad Ems, ben 7. Juni 1916

3weigverein bom Roten Breng. Dr. Reuter, Borfigenber.

Bon heute Freitag Rachmittag ab find in famtlichen hiefigen Rolonialwarengeschäften Cier pro Stud à 22 Pfa. zu haben.

Dies, ben 9. Juni 1916.

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Die Bege im Ctadtwald Sain find in Diefer Boche bereits gum zweiten Dale in Diefem Jahre einer gründlichen Reinigung unterzogen worben. Bir erwarien von ben Gpagiergangern, daß fie bies gebührend gu ichagen miffen, Bau-me und Straucher iconen und bie Wege nicht burch Wegmerfen von Bapier ober auf fonftige Beife verunreinigen.

Das Sammeln und heimbringen von Lefeholg hat nur nod) Dienstags und Freitags nadminags von 3 bis 6 Uhr unter Aufficht bes Flurichugen gu erfolgen.

Dieg, ben 7. Juni 1916.

Die Bolizeiverwaltung. 3. B. : Ded.

Vollfetter

Für die Feiertage:

1/4 Pfund 56 Pfennig.

Beifer Tifchwein	1/1 Flasche	90 3
2Baldbodelheimer	1/1	110 .
Ritteler (Dofel)	1/1 "	100 "
Lieferer		120 .
Roter Tifchwein	1/1	120
Ober-Jugelheimer		150 "

Preife einschließlich Flasche, für welche 10 Pfennig gurudbergutet merben.

Heringe n. Comaten ca. 400 Gramm Doje . 1.15

Delfardinen

Doje 48-110 &

Banille-Saushalt-Schofolabe 80 Gr. Tafel 30 Pf., 90 Gr. Tafel 35 Pf

> Feine Speife-Schofoladen Tafel 40 Pf. bis 1.00 M.

Eingetroffen in unferer Bentrale: 1 Waggon

Meue Bfalger Zwiebeln mit Schoten Stüd 5—7 Pj., Pfund 35 Pf.

schade & illarabe

Diez, Wilhelmstr. 26. Tel. 211.

Kgl. Kurtheater Bad Ems

Direktion: Hermann Steingoetter. Samstag, den 10. Juni 1918 Gesamt-Gastspiel

von Mitgliedern des Neuen Theaters in Praph Herrschaftlicher Diener gesu

Schwank in 3 Akten v. Eugen Burg u. Louis Spielleitung: Hans Schwartze. Kassenöffnung 71/2 Uhr. Anf. 8 Uhr. Ende gez

Todes-Anzeige.

200

Nach langem, schwerem Leiden verse am Dienstag vormittag unser innigst gelief unvergesslicher Sohn, Bruder, Neffe u. v.

Hugo Grünebaum

im Alter von 24 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebens Bad Ems, den 8. Juni 1916.

Die Beerdigung findet am Freitag nachmittags Uhr vom israel. Friedhof aus statt.

Blumenspenden dankend verbeten.

Todes - Anzeige.

Berwandten, Freunden und Betannten 5 mit die traurige Mitteilung, bag es Gon Mumachtigen gefallen bat, beute nacht 11 nach langem ichwerem Leiden unfere liebe Min Großmutter und Schwefter

Fran Philipp Wies Wm

geb. Bies

burch einen fanften Tob gu fich gu rufen. Recebach, Rupach, Biesbaden, 8. Juni 1916.

Die tranernden Sinterbliebem

Die Beerbigung findet ftatt am 1. Bfingfifen nachmittags 4 Uhr in Reesbach.

Erfat, gemabl. Dub. Bille Ienabfalle für Rinber, Schweine, Bierbe, Ge-fingel etc. DR. 12.75 b. Btr [9513 Graf Mühle, Muerbad Selen.

Gms. Ibrastitifder Gottesbienft. Freitag abenb 8,15 Samstag morgen 9,00 Saupt Gottesbienft 9,45 Sametag nachmittag 9,55 Samttag abenb 10.40.

Reue u. gebrau Fahrrada

Oranientveg Rr. 2, 3n vo auch gu berfaufen. &. Commer, 24 Momerita !

Rirchliche Rachrichten. Bad Eme.

Cbangelifche Rirche. Countag ben 11. Juni. 1. Bfingftfeiertag. Bfarrfirde. Bormittags 10 Uhr. herr Bir. Emme. Abendmahlsfeier mit Beichte Nachmittags 8 Uhr herr Pfarrer Dendeman. Die Stollefte ift bestimmt für bas Rettungebans gu Biesboben.

Raifer-Bilbelm-Rirde. Borm. 10 Uhr: Gr. Bfr. Cenbeman Tegt: Apostelgeschiche 2, 1-18. Lieber: 119, 121 8. 4.

Montag, ben 12. Juni. 2. Bfingftfeiertag. Bfarrtirde. Bormittags 10 Uhr. or. Pfarrer Benbeman. Rachmittage 8 Ubr. Sr. Bfarrer Gimme

Raifer-Bilbelm-Rirde. Borm. 10 Uhr: Dr. Bfr. Emme. In biefer Boche berrichtet herr Bfarrer Emme bie Amtohanb-Imngen. Danfenau.

Evangelifche Rirche. Sountag, 11 Juni. 1. Pfingstag. Borm 10 Uhr: Berbigt. Text: Joh. 14, 23 – 30 Beichte und Feier bes bl. Abend-mabies. Kollefte für bas Rei-fungshaus bei Wiesbaden. Rachm. 2 Uhr: Lit. Gottesbieuft. Montag, 12. Juni, 2. Pfingfitag. Bormittags 10 Uhr: Bredigt. Lext: 305. 3, 16—21.

billig gu bert. Ganni Einfamilienh

Diemethal Sbangelifche Rich Sametag, ben 10. Radm. 2 Ubr: 6 Borm. 10 Ubr: Ren Bollette für Rettungeb Rachm, 1/e3 Uhr: Lit 6 Montag, 12 Juni. 2. Borm. 10 Ubr: \$

Maffau. Evangelifche Ru Conntag, ben 11 1. Bfingftfeien Borm. 10 Uhr: Dr. & Mitwirfung bes Rird Geier bee bi. Abend Radm. 2 Hhr: Dr. P Die Amishandlungen b Bfarrer Rrang

2. Pfingfifeieries Borm. 10 Uhr: Or Tr Nachm. 2 Uhr: Or. Pf

Changelifche Rin Sonning, ben 11 3 1 ht. Pfingfitag Worg, 10 Uhr: Hr. Pfr. Borbereitung u. Feitt Abendmable

Rirchenfammlung f. das haus bei Bienbab Nachm. 2 llgr: Dr. Del. Montag, ben 12. 3 2. bl. Bfingfitat

Morg. 8 Uhr: Dr. Aft. Morg. 10 Uhr: Dr. Dcl. Die Amtshardlungen in ber nachften Woche 4 Bilbelmi.